

# 1769 24.-1. juli, 1759-1768

## FAKTA

Dato:  
1769 24.-1. juli, 1759-1768

Sidetæl:  
15v

Omtalte personer:  
Christian VI  
Christian VII Christian VII  
Frederik V Frederik V  
Johannes Wiedewelt

## RESUMÉ

Wiedewelts hjemkomst. Tildeles lønforhøjelse og værksted i Materialgården på Frederiksholms Kanal. Påbegyndelse af værkfortegnelsen.

## TRANSSKRIFTION

VA° 1769. \ als ein Granit. Die Bauren verkauffen den rohen Stein an die Hambur-

**>Welchergestalt der Kalckstein zu Hamburg und Lübeck verkauffet wird.<**

ger und Lübecker 300 £ für 8 Lübschilling und wenn er gebrant worden ist, kostet er an den benannten Orten 300 £ 28. Lübschilling.

Von 25<sup>ten</sup> bis den 27<sup>ten</sup> sind sie noch auf Altenhof und Emkendorf gewesen, sodann aber haben sie die Rück-Reise weiter fortgesetzt und sind darauf den 1<sup>ten</sup> Julii des Morgens um 9 Uhr zu Copenhagen wiederum glück-

**>Endliches Arrivement zu Copenhagen.<**

lich angelanget; hat solchemnach diese Reise vom 24<sup>ten</sup> Octobris 1768. bis 1<sup>ten</sup> Julii 1769. zusammen über 8. Monathe gedauert.

VA° 1769. \ in Septembri haben Ihro König<sup>en</sup> Maj<sup>t</sup> Allergnädigst geruht dem H<sup>m</sup>

**>Der H<sup>r</sup> Professor Wiedewelt bekömmt einen jährlichen Gehalt aus der König<sup>en</sup> Casse.<**

Professori Wiedewelt eine jährliche Gage von 500 R<sup>thr</sup> aus Dero Particulieren Casse beyzulegen, so vom Dato seiner letzten Nachhausekunft beginnen sollen, mithin vom 1<sup>ten</sup> Julii e: a: an seinen Anfang genommen hat.

Nachdem nun eine Nachricht von des H<sup>m</sup> Professoris Reisen und Engagement beÿ der König<sup>en</sup> Dänischen Schilderer- Bildhauer- und Bau-

**>Verzeichnis Der vornehmsten Arbeiten des H<sup>m</sup> Professoris seit seiner ersten Nachhausekunft aus dem Fremde, und zwar:<**

Academie auf Charlottenburg hieselbst ertheilet worden, so folgte auch eine kurtze Anführung der vornehmsten und darunter einige recht beträchtliche Arbeiten, welche derselbe seit seiner ersten Nachhausekunft und darauf erfolgtem Etablissement, so mit König<sup>er</sup> Allerhöchster Bewilligung aufm hiesigen Civilen Material-Hofe geschehen, gethan und executiret hat, welche dann aus folgendem bestehen:

VA° 1759. \ (1) Ist de~~x~~en Receptions-Stück, so den Herculem sitzend vorstellet und

**>1., Deszen Receptions-Stück beÿ der Academie.<**

von Gibs gemacht war, beÿ der Academie überliefert worden, gleich

bereits oben mit mehreren Umständen angeführet ist.<sup>1</sup>

\Von A° 1760. bis A° 1768.\ (2) Ist das Begräbnis-Monument des  
Höchstseeligsten Königs Christiani

### >2.,Das Begräbnis-Monument des Höchstseeligsten Königs Christiani VI<sup>ti</sup>.<

VI<sup>ti</sup> von weissem Italiänischen Marmor verfertigt worden.<sup>2</sup>

Schon A° 1759. in Novembri wurde die desfällige Zeichnung in der  
Academie vorgewiesen und approbiret, welches letztere auch darauf vom  
höchstseeligsten Könige Frederico V<sup>to</sup> geschen, sintemahlen der Contract  
sodann geschlossen und in Januario 1760. ratificirt wurde. Hiernach nun  
hätte die gantze Arbeit binnen 4. Jahren geliefert seyn sollen, wie dann  
das Model albereits in Decembri 1760. fertig gewesen und publice zur  
Schau exponirt worden ist;<sup>3</sup> Da aber die considerable Arbeit für den  
Friedensburger Garten, wovon gleich ein mehrers angeführet werden  
wird,<sup>4</sup> darauf einfiel, womit es allen Fleißes betrieben werden solte, gleich  
solche sogleich auch angefangen wurde: So müßte es mit der Volführung  
des Monumenti ausgesetzt werden, bis endlich selbiges A° 1768. völlig  
zu Stande kam.

Diese Sarcophage stehet gantz frey und ruhet auf 4. Sphinxen. Am  
vordersten Ende sitzet ein Frauenzimmer, so den Tod des  
höchstseeligsten Königs bedauert und beweinet, hinten aber findet sich  
die Renommée, welche das Portrait des Königs zum ewigen Angedenken  
vorzeiget. das Bas-Relief zur rechten Seite stellet den höchstseeligsten  
Herrn dergestalt sitzend vor, da derselbe einen Genium, so den Plan des  
Christianburger Schloßes præsentirt und welcher von der Minerva  
begleitet wird, so auf die an diesen Bau theil habende Künste und  
Wissenschaften zugleich mit alludirt, vor sich läßt. die Treue und  
Gerechtigkeit umgibt dabey den König, wie denn auch der Friede und die  
Sicherheit mit dem Überflusse und der Mildthätigkeit vereiniget wird.  
Hingegen thut das Bas-Relief zur Lincken Anzeige von den Alliancen mit  
dem Russischen Hofe, wie auch mit Schweden und Gros-Britannien.  
Hiebey zeiget sich die Handlung im Flore, nachdemahlen selbige durch  
den Bau

---

<sup>1</sup> Wiedewelts receptionsstykke blev udstillet på Charlottenborg 1769 kat. nr. 53, men synes forsvundet mellem 1809 og 1834 jfr. Emma Salling under udgivelse inv.nr. F 260; Jonge 1786, p. 263; Hennings 1778 p. 99; Büsching 1783 p. 277; Thiele 1860 p. 120; Fr. J. Meier 1877, p. 51-52, 261; Carl Justi II, p. 82; Eck, p. 38; Nyerup og Lahde 1799, p. 11. x x

<sup>2</sup> F.R. Friis 1890-91, 336ff; Fr. J. Meier 1877, 52, 73, 84; DK KbhAmt, 1909ff; Karin Kryger 1985, p. 308; Marjatta Nielsen 2010, p. 88-89 og fig. 3; Ulla Kjær 2013, p. 278-279; Karin Kryger 2014 III, p. 73-93. x x

<sup>3</sup> Modellen blev udstillet på Charlottenborg 1769 kat.nr. 48. x x

<sup>4</sup> Jf. pagina 16r. x x

**OMTALTE VÆRKER**



1) Johannes Wiedewelt: Approberet tegning til Christian VI's sarkofag. Gavlside 1760. 43,7 x 43,7 tusch, tuschering. KBSA.

